

Neujahrswünsche

*Spiritus Domini super me, propter quod unxit me praedicare annum
Domini acceptum*

Der Geist des Herrn ist über mir, darum hat er mich gesalbet, ein gnadenreiches
Jahr des Herrn, anzukünden (Luc :4,18 – 19)

Nie fühlen wir die Kürze unsres Lebens und die Vergänglichkeit alles Irdischen für uns so lebhaft wie beim Jahreswechsel. Wie bald ist ein Jahr vorüber ! Und uns sind nur etliche solche Jahre zum Aufenthalte auf dieser Erde gegeben ! Ehe wir uns versehen, ist die kleine Zahl der Jahre unsres Erdenlebens abgelaufen, und dieses Irdische : Glück und Noth, Freud und Leid, Lust und Sorge, hat für uns plötzlich und auf immer ein Ende.. Jahrtausende sind vergangen, wir waren noch nicht da ; Jahrtausende werden vergehen, wir werden nicht mehr da seyn. - - - Zwischen diesen Jahrtausenden vor und nach uns, sind es nur etliche flüchtige Jahre, auf welche sich unsre irdische Lebenszeit beschränkt. O Kürze der Zeit ! Vergänglichkeit des irdischen Lebens ! Doch , m.l.Pfk. des Menschen Geist ist unsterblich, wie Gott selbst. Wenn auch nicht mehr hier, so werden wir doch seyn – in einer anderen Welt. Und so kurz die irdische Lebenszeit ist, so wichtig ist sie. Denn in diesem kurzen Erdenleben wird der Grund gelegt zu dem zukünftigen, ewig glückseligen oder ewig unglückseligen Leben ; von der Anwendung dieser kurzen Zeit hängt ab unser Schicksal in der langen Ewigkeit ; die etliche Jahre dieses Lebens sind entscheidend, Fluch oder Segen bringend für all' die unzählbare Jahrtausende unsres Daseins in einer andern Welt. Darum , m.l.Pfk. ist es ein sehr ernster Zeitpunkt, wenn wieder eines der wenigen uns von Gott zur Vorbereitung für die Ewigkeit geschenkte Lebensjahre dahin, geschwunden ist, und nun ein neues anfängt. Nur der leichtsinnige, seiner selbst vergessene, thierähnliche Mensch kann unter sinnlichen Lustbarkeiten aus dem alten in das neue Jahr hinübertaumeln, wie er so durch's ganze Leben hintaumelt, bis er, ach ! vielleicht zu spät, zu sich selbst kömmt. Der verständige, erleuchtete Christ steht beim Jahreswechsel still mit tiefem Ernste und bedenkt den Flug der

Zeit und die Kürze des Lebens und die ewige Zukunft. Er bedenkt mit tiefem Ernste, wozu ihm auch dieses nun angehende Jahr, das ihn Gott noch erleben liess, gegeben sei ; und er macht gute Vorsätze in seinem Herzen, dieses Jahr als eine Saatzeit für die Ernte der Ewigkeit getreulich zu benutzen. Für einen solchen Christen ist denn das neue Jahr ein glückliches Jahr, weil er es zum Gewinn der ewigen Seeligkeit gebraucht.

Sehet m.I.Pfk. ! ein solches Segen und gnadenreiches Jahr möchte ich heute euch Allen verkünden. Von ganzem Herzen wünsche ich euch Allen ein wahrhaft glückseliges neues Jahr. Worin bestehen aber eine Glückwünsche ? Das werdet ihr sogleich erfahren. Schenket mir nur wieder....

Ende des zurückgebliebenen Manuscriptes